

Shino – Wirbelsturm (2012)

Inspiziert von jemandem, der meine deutsche und russische Lieder bevorzugte, nahm ich diesen „Live-Album“ im Dezember (15.-18.) des Jahres 2011 auf. Die Veröffentlichung kam erst im August/September 2012, weil ich lange überlegt habe, ob ich es veröffentlichen will oder ob es nicht zu einem offiziellen Album gehören soll. Die Kontaktaufnahme zu den Künstlern bzw. zu denen, die die Rechte an den Liedern besitzen, gestaltete sich mehr als schwierig, da zwei von den drei Musikern bereits tot sind (Egor Letov und Viktor Zoi). Der Kontakt zu der Band „Chaif“ brach ab. Ich hoffe dennoch, dass mich keiner jetzt rechtlich angehen will.

Die Aufnahmen wurden dabei mit einer klassischen Gitarre gemacht und wurden fast am Stück durchgeführt. Dabei ging es mir darum, alles so unkompliziert und echt zu gestalten, wie es mir möglich war. Die Klangqualität stand da nicht im Vordergrund, sondern die ungezwungene Echtheit. Eben so, als ob man spontan eine etwas angeschlagene Klampfe nimmt, um in die atmosphärische deutsche und russische Klänge unter zu tauchen. Da es in der Zeit noch ziemlich gestürmt hat, nahm ich einige Stunden den Sturm auf. Diese Aufnahmen sind im Intro und Outro zu hören.

Da ich bis jetzt kaum russische Lieder geschrieben habe, entschied ich mich ein paar russische Lieder, die mir nahe stehen, zu covern. Die Band „Grazhdanskaya Oborona“ und Egor Letov war eine russische Kultband mit der damaligen anarchistischen Prägung, die den „russischen Geist“ der entscheidenden Zeit der 80er und 90er Jahre sehr treffend rüber brachte. Der Musiker Viktor Zoi, mit seiner Band „Kino“, war ebenfalls eine bedeutende Größe der russischen Musikgeschichte, der auch politisch und sehr menschnah seine Lieder schrieb. Die Band „Chaif“, mit ihren ganz persönlichen, mal fröhlichen, mal melancholischen Liedern, ergänzt dabei das Bild der russischen Seele.

Molitwa, Melancholia und Ich weiß es nicht, sind keine neuen Lieder, in der Aufnahme aber, vielleicht etwas Besonderes. Diri Na Nebe (Löcher am Himmel), Die Philosophie der Freiheit und Lowering Skies, waren zu der damaligen Zeit relativ frisch. Einsamer Dialog ist ein sehr altes Lied und auch die Aufnahme wurde vom Album „Bloody Salvation“ übernommen. Sophie bitte ich euch nur als ein Experiment, einen Versuch, zu betrachten, mit dem ich zwar nicht ganz zufrieden bin, der aber zu den Deutsch-Russischen Versuchen dazu gehört. Und nein, es geht darin nicht um sentimentale Liebesgeschichten. Outro ist ziemlich spontan aus einem Herumklimpern entstanden und wurde von mir nachträglich mit Djembe einwenig untermalt. Als Hidden Track füge ich noch eine sehr alte Aufnahme bei, bei der ich auf die zuvor aufgenommene Gitarre, etwas betrunken und singend Schlagzeug gespielt habe. Das Lied ist ebenfalls von „Grazhdanskaya Oborona“ und Egor Letov und heißt „Wse Idet Po Planu“ (Alles läuft nach Plan). Vielen Dank an Sergei Vetrow für die etwas dissonanten und verwirrenden Backvocals, sie geben dem Ganzen einen unverwechselbaren Echtheitszertifikat.